

# Inhalt

<b>Vorwort .....</b>	11
<b>I „Eine Wissenschaft für die Praxis“ – ein vergessener Zugang zur Erziehungswirklichkeit und ihrer Gestaltung? .....</b>	15
Exkurs: „Verstehende Soziologie“ – „Verstehende Erziehungswissenschaft“ .....	18
<b>II Wissenschaftler und Praktiker als Dialogpartner – das Beispiel Andreas Flitner .....</b>	21
1 Zur Person .....	21
2 Akademische Anfänge .....	24
3 Die Antrittssituation in Tübingen .....	28
4 Profilbildung .....	32
<b>III Medien und Felder des pädagogischen und pädagogisch-politischen Engagements von Andreas Flitner .....</b>	37
1 Publikationen .....	37
2 Politikberatung .....	41
(a) Schulentwicklung in Baden-Württemberg (1965–1975) .....	42
(b) Der August-Bebel-Kreis der SPD (1984 bis Mitte der 1990er-Jahre) .....	45
(c) „Arbeitsgemeinschaft für Sozialdemokraten im Bildungsbereich“ ....	48
(d) Gustav-Heinemann-Initiative für Menschenrechte und Frieden e. V. (1977–2009, aufgegangen in der Humanistischen Union) .....	50
(e) „Tübinger Gespräche“ (Österbergkreis) und Studium Generale an der Universität Tübingen (1978–1992) .....	50
3 Disziplinpolitik .....	51
(a) Die Einführung des erziehungswissenschaftlichen Diplom-Studiums 1972 an der Universität Tübingen .....	51
(b) Internationale Vergleichsuntersuchungen PISA .....	54
4 Rückblick auf den „missratenen Fortschritt“ .....	56

<b>IV Pädagogische Entwicklungshilfe .....</b>	59
1 Auf lokaler Ebene: Schulentwicklung in Tübingen (seit 1964).	
Grundschule auf der Wanne und Gesamtschule Waldhäuser Ost .....	59
2 Auf überregionaler Ebene:	
„Akademie für Bildungsreform“ (1978–2015) .....	67
3 Auf Bundesebene: Förderprogramme der	
Robert Bosch- und der Theodor-Heuss-Stiftung .....	70
(a) „Praktisches Lernen“ (1981–1992 in Westdeutschland,	
1993–1998 in den Neuen Bundesländern) .....	70
(b) Neubeginn in Jena – das Jahrzehnt seit 1989/90 .....	74
(c) „Demokratisch Handeln“ (seit 1989) .....	77
<b>V Plädoyer für eine Pädagogik in pragmatischer Absicht .....</b>	87
1 Theorie und Praxis – oder Erfahrung und Pragmatik? .....	96
2 Aspekte einer Pädagogik in pragmatischer Absicht .....	99
(a) Kant: „Worauf kommt's an? Was kommt heraus?“ .....	99
(b) Hartmut von Hentig: Erkennen durch Handeln .....	100
(c) Wilhelm Flitner: hermeneutisch-pragmatische Erkundung und Beratung in der pädagogischen Wirklichkeit .....	102
(d) Martinus J. Langeveld: „Situationsanalyse“ als Grundlage pädagogischer Praxis .....	103
(e) Günther Bittner: Praxisbegleitende pädagogisch-pragmatische Forschung .....	105
<b>VI Rückblick und Ausblick .....</b>	109
<b>Literatur .....</b>	111
I Veröffentlichungen von Andreas Flitner und zu seinem Umfeld, andere Literaturnachweise in den Anmerkungen .....	111
II Literatur zum Thema „Pädagogik in pragmatischer Absicht“ .....	113
<b>Anhänge .....</b>	115
<b>I Ergänzende Dokumente .....</b>	117
1. Comenius-Institut Münster i. W.: Erziehungswissenschaftlicher Arbeitskreis	
– Teilnehmerliste 28.-30.10.1957 in Münster/Westf. .....	117
– Einladungsliste zur Tagung 28.9./1.10.1962 in Hofgeismar .....	119
<i>Quelle: Archiv des Comenius-Instituts</i>	

2. Akademie für Pädagogische Entwicklung und Bildungsreform.	
Tagungsprogramme: .....	120
- Kann die Schule gerechter werden? Für eine pädagogische Bildungspolitik (1980) .....	120
- Psychologisch-pädagogische Beratung. Ein Weg, um Lehrer, Eltern und Schüler handlungsfähiger zu machen und damit eine bessere Schule zu schaffen? (1981) .....	122
Mitgliederliste der Akademie für Bildungsreform (Januar 2008) ....	123
3. Zwischenbilanz. Ein Gespräch mit Prof. Andreas Flitner.	
Aus Anlass des 10jährigen Bestehens der Gesamtschule Tübingen Waldhäuser Ost (1981) .....	125
<i>Quelle: Stadtarchiv Tübingen</i>	
4. Praktisches Lernen.	
Tagung der Robert Bosch Stiftung 24.-27.2. 1981 .....	128
- Protokoll (Auszug), Teilnehmerliste .....	128
- Horst Rumpf. Thesen zum Praktischen Lernen .....	130
Tagung der Robert Bosch Stiftung 15.-17.9.1983, Teilnehmerliste ....	132
<i>Quelle: Archiv der Robert Bosch Stiftung</i>	
5. Peter Fauser/Klaus J. Fintelmann/Andreas Flitner (Hrsg.): Lernen mit Kopf und Hand.	
Weinheim/Basel 1983. Inhaltsverzeichnis .....	135
6. August-Bebel-Kreis.	
- Entwurf für ein neues Grundsatzprogramm der SPD (1986) .....	136
<i>Quelle: Broschüre, hrsg. von Vorstand der SPD, Archiv der FES; NL Wolfgang Däubler, IfZ München</i>	
- Mitglieder des August-Bebel-Kreises, März 1994	
<i>Quelle: NL Norbert Greinacher, Univ.-Archiv Tübingen</i> .....	139
7. Theodor-Heuss-Stiftung/Akademie für Bildungsreform: .....	140
- Demokratisch Handeln. Kolloquium „Schule der Demokratie“, 24.-26.9.1989: Tagungsprogramm und Teilnehmerliste .....	140
<i>Quelle: Beutel/Fauser 1990</i>	
- „Miteinander gegen Hass und Gewalt“.	
Ausschreibung Förderprogramm 1993.....	143
<i>Quelle: 30 Jahre Theodor-Heuss-Stiftung 1994</i>	

**II. Texte von Andreas Flitner**

Kommentare und kleine Texte zur Bildungspolitik und Schulentwicklung 1969–1997.	
Mit einer Vorbemerkung von Ulrich Herrmann .....	145
1. Nachwort über den Arbeitszusammenhang, in dem die Beiträge dieses Bandes [„Brennpunkte gegenwärtiger Pädagogik“] stehen (1969).....	150
2. Zerstörung der humanen Schule. Die Folgewirkungen des Numerus clausus (1976) .....	157
3. Wo Kinder lernen, krank zu sein. Plädoyer für den menschenwürdigen Umgang mit der jungen Generation. Schüler, Eltern, Lehrer identifizieren einen gemeinsamen Gegner: die inhumane Schule (1976) .....	163
4. Rabiater Anschlag auf die Schule. Abitur: Was nicht messbar ist, wird ausgemerzt. Die Normenbücher der Kultusminister: Vereinheitlichung mit verheerenden Folgen (1977) .....	168
5. Programm für eine angstfreie Schule (1977) .....	175
6. Gebt der Schule mehr Rechte! Drei Beispiele für kostenlose Reformen (1980) .....	178
7. „Antipädagogik“ und vernünftige Erziehung (1983) .....	182
8. Neugier und Erfahrungshunger. Ein Förderpreis für originelle Aktivitäten in der Schule – Praktisches Lernen (1985) ....	190
9. Recht auf Bildung. In: Entwurf für eine neues Grundsatzprogramm der SPD. Arbeitsergebnisse des August-Bebel-Kreises (1986) .....	193
10. Wird die Oberstufe stranguliert? Die Öffnung der Schule für die Berufs- und Arbeitswelt darf nicht preisgegeben werden (1987) .....	196
11. Nicht für die Schule lernen, sondern für die Demokratie (1995) ....	202
12. Wozu praktisches Lernen? (1997) .....	210
<b>Personenregister .....</b>	<b>214</b>